

# **Digitales Brandenburg**

**hosted by Universitätsbibliothek Potsdam**

Stadtkus, Ernst: Das Volkslied [Gedicht, hochdeutsch].

Diese Preise winken!

Prämiert werden:

	Laienkünstler B		
	1. Preis	2. Preis	3. Preis
	DM	DM	DM
a) Die schönste Vokalkomposition	500,—	250,—	125,—
b) Die beste Instrumentalkomposition	600,—	300,—	150,—
c) Die schönste Erzählung	500,—	250,—	125,—
d) Das schönste Gedicht oder der schönste Liedertext	300,—	150,—	75,—
e) Das schönste Bild, die schönste Grafik oder Plastik	600,—	300,—	150,—
f) Die besten Kurzscenen oder Sketchs	300,—	150,—	75,—
g) Die wirkungsvollste Karikatur oder das beste Plakat	400,—	200,—	100,—

Darüber hinaus können gute Leistungen durch Sachprämien Anerkennung finden.

Viel Erfolg!

Der letzte Einsendetermin ist das Datum des Poststempels vom 30. Juni 1958.

ERNST STADTKUS, REHFELD

### Das Volkslied

Ein kleines Lied. —  
Wer hat's erdacht  
und wer zuerst gesungen?  
Wer gab ihm Flügel,  
daß es sich von Haus zu Haus geschwungen?  
Von Haus zu Haus,  
von Ort zu Ort  
klingt's auf  
und schwingt sich weiter fort.  
Wo man es singt,  
da bleibt zurück  
ein Klang  
voll Lebenskraft und Glück.  
Der Bauer bei der Arbeit singt's.  
Im Straßenlärm der Großstadt kling't's.  
Der Hirte flötet's auf dem Feld. —  
Es wandert um die ganze Welt,  
das kleine Lied. —  
Geboren hat es irgendwo  
ein Menschenkind,  
dem leicht und froh  
vor Schaffensfreud und Lebenslust  
ein Jauchser drang  
aus froher,  
übevoller Brust. —